

Um mit diesen Gruppen effektiv arbeiten zu können, ist es wichtig zu wissen, ob die Schüler zur Zeit des Besuchs im Geschichtsunterricht bereits mit den Ereignissen der bürgerlich-demokratischen Revolution von 1848/49 und der Rolle des Bundes der Kommunisten sowie dem Wirken von Marx und Engels vertraut gemacht worden sind oder ob der Besuch bei uns erst die Vorbereitung darauf ist.

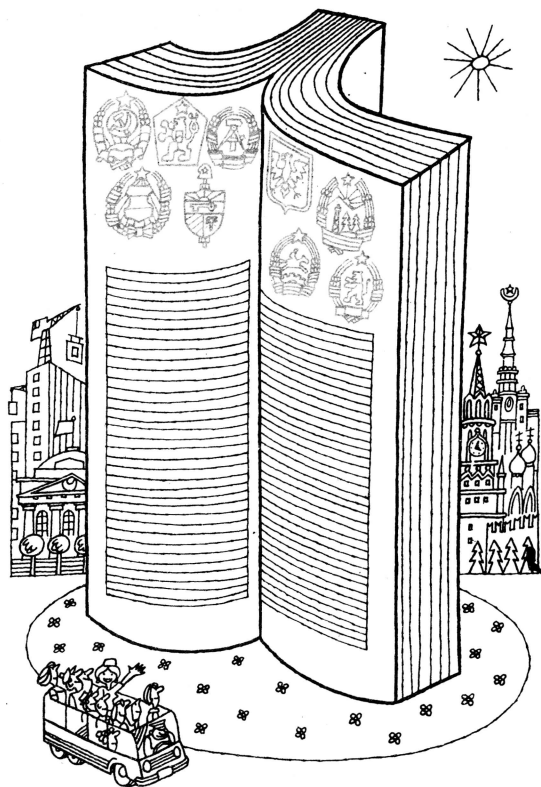
Ganz gleich, worin die Motive der Besuchergruppe liegen, wir beachten vor allem, daß der Besuch dazu beiträgt, Teile des Gelöbnisses der Jugendweihe während des Rundganges inhaltlich zu erläutern

Viele Klassen erleben die Jugendstunde in unserem Museum mit dem Thema: „Wir erkennen die Welt und verändern sie“. Natürlich stellen uns die Schüler viele Fragen. Die Zehnjährigen möchten meist mehr über das Leben von Karl Marx und Friedrich Engels wissen. Die Vierzehnjährigen stellen uns vor allem solche Fragen wie: Trifft die von Marx und Engels gegebene Analyse des Kapitalismus noch voll für unsere Zeit zu? Ist es für die Arbeiter in der kapitalistischen Welt unter den heutigen Bedingungen nicht viel schwerer, die Ausbeutung zu erkennen, wenn sie Autos besitzen oder im Ausland ihren Urlaub verbringen können?

Vielfach gibt es auch Fragen, die dahin gehen, wann wohl in den imperialistischen Hauptländern die Arbeiterklasse den Sturz der kapitalistischen Gesellschaft herbeiführen wird.

Hier zeigt sich in gewisser Beziehung eine Ungeduld, die auch deutlich macht, daß es darauf ankommt, unseren jungen Menschen immer wieder die Kompliziertheit des revolutionären Weltprozesses zu erklären.

Andere Bedingungen ergeben sich für uns beim Museumsbesuch von Jugendbrigaden aus den Betrieben. Da diese Jugendlichen stärker als die



„Und hier das RGW-Gebäude. Sozusagen ein Buch mit Qualitätssiegeln.“

Zeichnung: Louis Rauwolf

Schuljugend im gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß integriert sind, beziehen sich ihre Fragen beim Besuch des Museums konkreter auf Sachverhalte ihres Betriebes, ihres Arbeits-

Genosse Werner Lamberz sagte auf der Konferenz des ZK zur politischen Massenarbeit, daß es notwendig ist, immer das Wesen der Erscheinungen bloßzulegen.

„So entwickelt sich immer besser, immer genauer die Kenntnis und Erkenntnis

- von der Gesetzmäßigkeit unseres Sieges und von der prinzipiellen Überlegenheit der Ordnung, die wir errichten;
- über die Politik des Wachstums, des Wohlstandes und der Stabilität, über die Einheit von Ökonomie, Politik und Ideologie;
- über die Einheit von Sozialismus und Frieden, das heißt davon, welche Gesellschaftsordnung den Frieden ermöglichen und sichern kann;
- über die Verbindung von sozialistischem Patriotismus und proletarischem Internationalismus, worin sich die Frage beantwortet, welche Gesellschaftsordnung das Aufblühen der Nation und das gedeihliche Zusammenleben der Nationen ermöglicht und sichert;
- über die Einheit von verantwortungsvoller schöpferischer Arbeit und Freiheit/